

[fol. 165r]

Dem Maurmaister vnnnd sein Gehilffen, haben wegen rinnender Waigg daß Pflaster im Keller vfgehebt, dann außbrochen, Wasser nachgraben, wieder zuepflastert vnnnd sonsten im Keller außbessert, auch die Tachung ob der Hopfencammer ybergangen vnnnd ain staines Schürloch versezt etc., vermüg *specificierter* Zetl den 10. 8ber bezalt

N<sup>o</sup>. 231 8 fl. 51 kr.

Georgen Mayr, Burger vnd Stainmezen alhie, vmb 2 stainene Schürlöcher vnd ain Fensterstockh ins Prunhauß laut 2 Zetln bezalt worden

N<sup>o</sup>. 232 et 233 10 fl. 52½ kr.

Johann Schelchshornn, Glockhengiesser in Regenspurg, fir ain grosse Phippen vnnnd Steffen<sup>169</sup> zum Wassereinlaß vf die Preupfann, Inhalt Zetls 20. 8ber bezalt

N<sup>o</sup>. 234 4 fl. 34 kr.

*Huius* fl. 24 [kr.] 17½

[fol. 165v]

Vmb 12 aichene Stolln zu Stögen in die Maischpoding, aine zu 15 kr., Hannsen Weyrer, Millern zu Prun, laut Zetls 23<sup>tn</sup> 8ber bezalt worden

N<sup>o</sup>. 235 3 fl.

Widerumben dem Maurmaister vnd sein Leithen, haben im langen Keller dz Pflaster vfgehebt, die verstopfte Waiggrinnen ausgeraumbt, wider zuepflastert vnnnd den Prunen bej dem Prandweinhaus vermaurt, hierunder in Taglöhn verdiennt vnd empfangen

N<sup>o</sup>. 236 { Inhalt Zetls 25. 8ber 4 fl.

Hannsen Kolbinger, Paurn zu Weltnburg, fir 3 ferchene Paumb zu Deichl vnd Rinnen dises Prun vermüg Zetls entricht worden sambt Flasterlohn<sup>170</sup>

N<sup>o</sup>. 237 2 fl. 15 kr.

<sup>169</sup> Stege o. Stifte in mehrfacher technischer Bedeutung. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 17, Sp. 1377, Unterpunkt 2 u. Bd. 18, Sp. 2868.

<sup>170</sup> Pflastergeld / -zoll: Geld, das zum Unterhalt des Straßenpflasters von Fuhrwerken erhoben wird. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 13, Sp. 1726.